

# Bestimmung der Bänderschnecken

A1

Bänderschnecken gehören zu den auffälligsten Schneckenarten in der Schweiz. Sie sind in Gärten und Parkanlagen häufig zu finden und weisen eine Häuschengrösse von 1,5 bis 2,5 cm Durchmesser auf. Es gibt drei verschiedene Grundfarben von Gehäusen und viele Häuschen sind zusätzlich mit 1 bis 5 dunklen Bändern geziert. Bei der Schneckenpirsch Evolution MegaLab werden die Garten-Bänderschnecke *Cepaea hortensis* und die Hain-Bänderschnecke *Cepaea nemoralis* berücksichtigt. Beide Arten sind sehr ähnlich, können aber durch die Farbe ihrer Lippe (verstärkter Rand an der Schalenöffnung) unterschieden werden:



**Garten-Bänderschnecke** *Cepaea hortensis*. Helle, meistens weisse Lippe. Gelbfarbige Garten-Bänderschnecke mit fünf dunklen Bändern. Bild: Mike Dodd.



**Hain-Bänderschnecke** *Cepaea nemoralis*. Braune Lippe. Gelbfarbige Hain-Bänderschnecke mit fünf dunklen Bändern, die teilweise ineinander verlaufen. Bild: Bruno Baur.



Junge Hain-Bänderschnecke: Der Rand der Schalenöffnung ist noch nicht verstärkt (bildet noch keine Lippe). Die verstärkte Schalenöffnung wird erst bei erwachsenen Schnecken dunkel. Bild: Bruno Baur.

Die Lippe wird erst bei ausgewachsenen Schnecken gebildet. Junge Schnecken können deshalb nicht eindeutig der einen oder anderen Art zugeordnet werden und sollten bei der Schneckenaktion nicht erfasst werden.

## Hier weitere Farb- und Bändervarianten



Rosafarbige Hain-Bänderschnecke ohne Bänderung. Bild: Eva Inderwildi.



Junge gelbfarbige Bänderschnecke mit drei dunklen Bändern. Bild: Eva Inderwildi.



Junge gelbfarbige Bänderschnecke ohne Bänder. Bild: Eva Inderwildi.



Junge gelbfarbige Bänderschnecke mit einem dunklen Band. Bild: Eva Inderwildi.



Junge rosafarbige Bänderschnecke mit fünf dunklen Bändern. Bild: Eva Inderwildi.



Braunfarbige Hain-Bänderschnecke mit einem dunklen Band. Bild: Mike Dodd.

Dies sind nur einige Beispiele der verschiedenen Farb- und Bändervarianten. Auf der Internetseite [www.birdlife.ch/schnecken](http://www.birdlife.ch/schnecken) können Bestimmungs- und Erfassungsblätter mit allen existierenden Farbvarianten heruntergeladen werden.

1. Suche im Garten, entlang einer Hecke oder Gartenmauer oder in einem Park nach Bänderschnecken. Die Schnecken verstecken sich gerne unter Laub, Steinen, Ästen oder Mauersimsen. Sammle die leeren Häuschen ein und bringe sie in die Schule mit. Lebende Schnecken fotografierst du (z.B. mit dem Handy). In der Klasse vergleicht ihr die Bilder und die Häuschen und sortiert sie nach Farbvarianten. Es sollten nur ausgewachsene Schnecken für die Auswertung berücksichtigt werden.  
**Welches ist die häufigste Farbvariante?**  
Habt ihr alle möglichen Farb- und Bänderungsvarianten gefunden? Benutzt zur Kontrolle das Erfassungsblatt der Internetseite.
2. Macht in der Schule eine Ausstellung zur Vielfalt der Bänderschnecken (oder der Schnecken im Allgemeinen).
3. Macht einen Wettbewerb mit anderen Klassen: Wer findet am meisten unterschiedliche Farbvarianten? Mit Fotos oder leeren Häuschen belegen!
4. Macht gemeinsam an der offiziellen Schneckenpirsch des Evolution MegaLab mit. Dafür erfasst ihr systematisch alle lebenden erwachsenen (siehe oben) Bänderschnecken an einem bestimmten Ort (z.B. in einem Park oder einem Stück Wald). Das Untersuchungsgebiet sollte nicht grösser als  $20\text{ m} \times 20\text{ m}$  sein. Bei Evolution MegaLab werden nur lebende Tiere berücksichtigt, da bei leeren Schalen die Farbe sehr schnell verbleicht (Rosa und Gelb lassen sich dann nicht mehr unterscheiden). Die Tiere werden anschliessend am Fundort wieder freigelassen.
5. Die Ergebnisse gebt ihr zusammen mit Informationen zum Fundort auf der Internetseite [www.birdlife.ch/schnecken](http://www.birdlife.ch/schnecken) ein. Dort könnt ihr eure Daten mit historischen Daten oder Erfassungen aus anderen Ländern vergleichen.

# 1/2 Seite Inserat quer